

### **Das Meilensteingespräch**

Das Meilensteingespräch ist eine qualitätssichernde Maßnahme, die es bisher nur bei starke familie gibt. Hierbei geht es darum, dass im Beisein einer erfahrenen Fachkraft, der beiden Fachkräfte und der Familie die Hilfe betrachtet und bewertet wird.

Einerseits werden die Ziele angesehen, ob diese noch stimmen, bzw. was davon bereits erreicht wurde und was noch nicht (und warum nicht). Andererseits darf die Familie auch die Zusammenarbeit mit den Fachkräften bewerten, sich beschweren und Wünsche äußern. Dies gilt genauso für die Fachkräfte in Bezug auf die Familie (z.B. mehr Mitwirkungsbereitschaft gewünscht).

### **Partizipation auf Augenhöhe**

**Das Setting für das Meilensteingespräch ist so, dass das Co-Team Seite an Seite mit der Familie gegenüber der Fachkraft sitzt, die das Meilensteingespräch führt. Das heißt, dass die Familie und ihr Helfeteam von der Fachkraft befragt werden. Keinesfalls darf es so sein, dass nur die Familie Rede und Antwort stehen soll und sich drei Fachkräften gegenüber sieht.**

Vorab wird mit den Fachkräften besprochen, ob es kritische Themen gibt, die Gesprächsführer\*in strategisch gesehen als Externe\*r ansprechen sollte.

Mögliche Gesprächsinhalte:

- a) Eigenverantwortungsblätter gemeinsam mit der Familie anschauen.
- b) Richtungsziele/Handlungsziele/Handlungsschritte/Vereinbarungen aus dem Hilfeplan evaluieren und gemeinsam durchgehen.
- c) Wie oft erfolgen Hausbesuche und sind diese ausreichend oder zu häufig?
- d) Wie oft haben die Fachkräfte Kontakt zu den Kindern?
- e) Wie geht es den Kindern?
- f) Wie bewertet die Familie die Zusammenarbeit mit den Fachkräften?
- g) Welche Wünsche gibt es an die Hilfe?
- h) Was wünschen sich die Fachkräfte anders oder besser?

Im Anschluss an das Meilensteingespräch sollte die Meilensteingesprächsführer\*in mit den beiden Fachkräften das Gespräch auswerten. Hierbei gilt es vor allem Anzeichen von Kindeswohlgefährdungen zu thematisieren, blinde Flecken bei den Fachkräften, Erkenntnisse auf der Metaebene und ggf. notwendige Handlungen einzuleiten.